



**Liebe Eltern!**

Wir alle sehen eine wichtige Aufgabe darin, für einen sicheren Schulweg unserer Kinder zu sorgen: Die Eltern, die Allgemeine Unfallversicherungsanstalt (AUVA) als soziale Unfallversicherung, die Bezirksvorstehung und die MA 46 als Gestalter der Verkehrssicherheit.

Daher befragen wir laufend die Eltern aller Wiener Volksschüler und Volksschülerinnen über den Schulweg ihrer Kinder.

Unsere Fachleute für Sicherheit suchen immer nach dem sichersten Weg und nach Möglichkeiten, Gefahrenstellen zu beseitigen.

Das Ergebnis dieser Arbeit ist der Schulwegplan für Ihr Kind. Die Daten aus den Fragebögen werden aber auch von den Bezirken für bauliche Verbesserungen am Schulweg genutzt.

**Bitte besprechen und üben Sie den sichersten Schulweg für Ihr Kind mit Hilfe dieses Plans!**

**Sicherheitsberatung**

Die AUVA als soziale Unfallversicherung für Schüler und Schülerinnen hat den gesetzlichen Auftrag, Maßnahmen zur Unfallverhütung zu setzen.

Nach Unfällen in der Schule oder am Schulweg sorgt sie auch für Leistungen wie die Übernahme der Behandlungskosten, Rehabilitation und Entschädigungen. Zur Sicherheitsberatung von Schulen und Schulerhaltern stellen wir Unterrichtsmaterial und Lehrbehelfe zur Verfügung. Auch für Eltern und Kinder gibt es Informationen.

Wenn Sie Fragen zur Sicherheit in der Schule und am Schulweg haben, wenden Sie sich bitte an uns:

**AUVA**  
Ing. Bernard Pfandler  
0593 93-31720  
bernard.pfandler@auva.at

**MA 46**  
Dipl. Ing. Gabriele Steinbach  
(01) 811 14-92 998  
gabriele.steinbach@wien.gv.at

**Schulweg-Tipps**

Der Schulweg ist oft der erste Weg, den ein Kind allein im Straßenverkehr zurücklegt. Leider sind noch immer zu viele Kinder auf diesem Weg in Gefahr! Mit etwas Übung lassen sich die Gefahren besser meistern. Beachten Sie folgende Tipps!

**Schulweg sicher üben!**  
Gehen Sie mit Ihrem Kind den empfohlenen Weg ab und erklären Sie ihm, warum es wo gefährlich ist und worauf es als Fußgänger achten muss. Üben Sie problematische Stellen (siehe Schulwegplan) besonders gut. Beim nächsten Mal lassen Sie sich bereits von Ihrem Kind führen, das dabei über sein Verhalten spricht. So können Sie feststellen, ob es alles richtig verstanden hat und eventuell korrigierend eingreifen.

**Der erste Alleingang!**  
Jedes Kind ist anders, jeder Schulweg ist anders. Deswegen gibt es auch keine fixe Altersangabe, wann man ein Kind alleine gehen lassen kann. Eine Faustregel gibt es auf alle Fälle: Begleiten Sie Ihr Kind solange, bis Sie sicher sind, dass es zuverlässig alleine zurechtkommt.

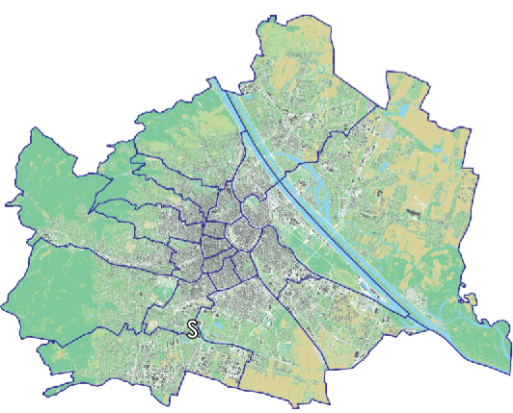
**Gute Sicht für alle!**  
Überlebenswichtig ist der Blickkontakt zwischen Kind und Kfz-Lenker: Letzterer kann nur stehen bleiben, wenn er das Kind auch tatsächlich gesehen hat. Deshalb sind Überquerungen bei unübersichtlichen Stellen, wie z. B. zwischen parkenden Autos und bei Sträuchern, tabu.

**Grün ist nicht genug!**  
Grün allein genügt nicht als Sicherheitsgarantie bei Fußgängerampeln: Immer auf mögliche Abbieger achten. Wenn die Ampel während der Querung auf Rot springt, zügig weitergehen.

**Sicher am Zebrastreifen**  
Traurig, aber wahr: Die weißen Streifen auf den Straßen sind kein Garant für Sicherheit. Erklären Sie Ihrem Kind, dass es sich auf der Straße niemals in Sicherheit wagen kann - auch nicht auf dem Schutzweg - der seinen Namen eigentlich gar nicht verdient. Für Ihr Kind heißt das: Vor dem Zebrastreifen immer stehen bleiben! Erst gehen, wenn die Straße wirklich frei ist oder alle Autos - aus beiden Richtungen - angehalten haben. Auf eventuelle Überholer achten!



1 1 2 0



Der Schulwegplan entstand mit der Unterstützung des 12. Wiener Gemeindebezirks / Meidling und der Eltern der Volksschüler, deren ausgefüllte Fragebögen wichtige Informationen zum Schulweg ihrer Kinder lieferten.

**S Am Schöpfwerk 27**

Die Schule liegt in einem Gebiet mit relativ geringem Verkehrsaufkommen. Da es im Schulumfeld nur vereinzelt geregelte Kreuzungen gibt, muss mit den Kindern das Überqueren bei ungeregelten Übergängen und Kreuzungen besonders gut geübt werden. Hier ist es wichtig, dass die Kinder erst dann die Fahrbahn betreten, wenn sich kein Fahrzeug nähert oder wenn die Autofahrer auch wirklich angehalten haben. Wenn Kinder die Straße „Am Schöpfwerk“ überqueren wollen, sollte dies nur an der im Schulwegplan gekennzeichneten Stelle erfolgen. Nach dem Aussteigen aus einem Autobus ist es wichtig, vor dem Überqueren der Fahrbahn dessen Abfahrt abzuwarten. Lenker von am Bus vorbei fahrenden Fahrzeugen können Kinder am Zebrastreifen nicht rechtzeitig sehen, um anzuhalten.



**Am Schöpfwerk / Andersengasse:**  
Überquere hier keinesfalls die Straße „Am Schöpfwerk“, sondern erst beim Zebrastreifen in der Nähe der Schule. Achte beim Überqueren der Andersengasse auch auf Radfahrende, die auch gegen die Fahrbahn fahren dürfen.



**Am Schöpfwerk / Eibesbrunnengasse:**  
Überquere die Eibesbrunnengasse nur, wenn kein Auto oder Fahrrad kommt oder wenn die Fahrzeuge angehalten haben. Beachte, dass Radfahrende und Autos von Am Schöpfwerk einbiegen und in beide Richtungen fahren.



**Am Schöpfwerk:**  
Vergewissere dich, dass aus beiden Richtungen kein Fahrzeug kommt, bevor du die Fahrbahn am Zebrastreifen überquerst. Gehe erst los, wenn die Straße frei ist oder alle Fahrzeuge angehalten haben.



**Vor der Schule:**  
Auch wenn die Schule schon in Sichtnähe ist und du es eilig hast: Bleibe vor einem Zebrastreifen immer stehen und quere erst dann, wenn kein Fahrzeug kommt oder alle Autos angehalten haben.